Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **10 (1923)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

agentur, Krankenmobilienmagazin mit Samariterstube, Volksbad. e) *Wohnungen:* 2 Wohnungen à 3 und 4 Zimmer. f) *Kellergeschoss:* Zentralheizungsanlage mit Werkstatt und Kohlenräumen.

Pläne und Preisgericht. Der Lageplan im Maßstab 1 : 200 mit Höhenlinien und Terrainkurven und das ausführliche Wettbewerbsprogramm können gegen Hinterlegung von Fr. 5.— beim Präsidenten der Kirchgemeinde, *Herrn Ed. Billeter, Rotstr. 19, Zürich 6,* bezogen werden. Dieser Betrag wird den Teilnehmern am Wettbewerb bei Einreichung eines programmgemässen Entwurfes wieder zurückerstattet. Die Konkurrenzprojekte sind mit einem Kennwort versehen, in Mappen eingelegt, spätestens bis *30. April 1923, abends 7 Uhr,* an die Adresse des Präsidenten der Kirchenpflege Wipkingen, Herrn Ed. Billeter, Rotstr. 19, Zürich 6, einzuliefern. Zur Prämierung der Entwürfe stehen dem Preisgericht Fr. 12 500.— und für eventuelle Ankäufe Fr. 2500.— zur Verfügung. Das *Preisgericht* besteht aus den Herren: a) mit Stimmrecht: 1. Ed. Billeter, Präsident der Kirchgemeinde Wipkingen; 2. Architekt Prof. Hans Bernoulli, Basel; 3. Architekt H. Herter, Stadtbaumeister, Zürich; 4. Architekt Prof. Dr. K. Moser, Zürich; 5. R. Weber-Fehr, Verwalter der Zentralkirchenpflege, Zürich. b) ohne Stimmrecht: 6. E. Altwegg, Pfarrer, Wipkingen; 7. J. Ott-Spiller, Wipkingen. c) Ersatzmänner mit Stimmrecht: 1. Architekt H. Klauser, Bern; 2. F. Müller, Kirchengutsverwalter, Wipkingen.

Nach erfolgtem Jury-Entscheide werden die Pläne und Entwürfe 14 Tage lang öffentlich ausgestellt. Zeit und Ort der Ausstellung, sowie das Ergebnis des Urteils des Preisgerichts, werden in der Presse bekannt gegeben. *Der Bericht des Preisgerichts wird in der «Schweiz. Bauzeitung» und im «Werk» veröffentlicht.*

Für die Durchführung des Wettbewerbes gelangen die Grundsätze des S. I. A. vom 1. Junuar 1908 zur Anwendung.

MITTEILUNGEN DER REDAKTION

Der zweite Teil des Aufsatzes von Dr. Wartmann über Fritz *Pauli* wird voraussichtlich in der März-Nummer erscheinen, mit 10 bis 12 Abbildungen nach neueren Werken des Künstlers.

Die *Februar-Nummer* soll, in Erinnerung an die schöne Wanderausstellung schwedischen Kunstgewerbes in der Schweiz, als *schwedische Nummer* ausgestaltet werden, mit Aufsätzen über die Arbeit des schwedischen Werkbundes, über schwedische Siedelungsanlagen und über moderne schwedische Architektur.

AN DIE MITGLIEDER DES B. S. A.

Die Sammlung zugunsten der Kinder des verstorbenen Redaktors, Herrn Dr. Röthlisberger sel., hat den Betrag von Fr. 1500.— erreicht, sodass wir den Waisen unter Hinzurechnung des Beitrages aus der Vereinskasse rund Fr. 2000.— übergeben können. Im Namen des Vorstandes verdankt der Unterzeichnete alle die hochherzigen Spenden aufs beste. Der Säckelmeister: *Alfred Hässig.*

BAUGESCHÄFT MUESMATT · BERN ALBERT SCHNEIDER & Cie.
Fabrikstrasse 14 Tel. «Bollwerk» 244
Spezialgeschäft für Zimmerei, Schreinerei und Fensterfabrikation, Dampfsäge, Holzhandlung
Ausführung von Chalets, innerer und äusserer dekorativer Holzarbeiten, Zimmereinrichtungen

KUNSTGEWERBLICHE WERKSTÄTTE
B. WEBER-HOFMANN, ZÜRICH · ZELTWEG 66
Seidene Lampenschirme, Kissen, Decken, Teepuppen nach eigenen künstlerischen Entwürfen

WETTBEWERB-AUSSCHREIBUNG

Die Kirchenpflege Wipkingen eröffnet, gemäss Beschluss der Kirchgemeinde-Versammlung vom 5. November 1922, unter den in der Stadt Zürich seit 1919 ansässigen, sowie den im Kanton Zürich niedergelassenen Architekten, die in der Stadt Zürich verbürgert sind, einen

Öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Kirchgemeindehaus.

Lageplan und Wettbewerbprogramm können, mit Ausnahme von Samstag und Sonntag, jeden Nachmittag von 2–5 Uhr, gegen Hinterlegung von Fr. 5.– beim Präsidenten der Kirchgemeinde, Herrn Ed. Billeter, Rotstrasse 19, Zürich 6, bezogen werden.

Zürich-Wipkingen, den 5. Dezember 1922.

Namens der Kirchenpflege Wipkingen:
Der Präsident: ED. BILLETER, Rotstrasse 19.

NEUE BÜCHER

Ausser den in diesem Hefte besprochenen Werken sind folgende Neuerscheinungen bei der Redaktion eingelaufen oder von ihr zur Besprechung erbeten worden:

Prof. Konrad Escher, Die Malerei der Renaissance in Mittel- und Unteritalien von 1400—1600. Berlin-Neubabelsberg, Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion m. b. H. 1922.

David Hess, Elli und Oswald, Neudruck der Gewerbeschule der Stadt Zürich 1922.

Julius Meier-Graefe, Vincent; München, Piper, 1922.

Carl Justi, Briefe aus Italien; Bonn, Fr. Cohen, 1922.

P. L. Landsberg, Die Welt des Mitielalters und wir; Bonn, Cohen 1922.

Dr. K. Th. Parker, Urs-Graf Mappe; Zürich, Orell Füssli & Co. 1922.

Martha Burkhardt, Rapperswil, die Rosenstadt; Erlenbach, Rotapfel-Verlag 1922.

Hans Lehmann, Die Burg Wildegg und ihre Bewohner; Aarau, Sauerländer 1922.

Richard Hamann, Deutsche und französische Kunst im Mittelalter. I. Südfranzösische Protorenaissance und ihre Ausbreitung in Deutschland auf dem Wege durch Italien und die Schweiz; Marburg a. d. L., Kunsthistorisches Seminar der Universität.

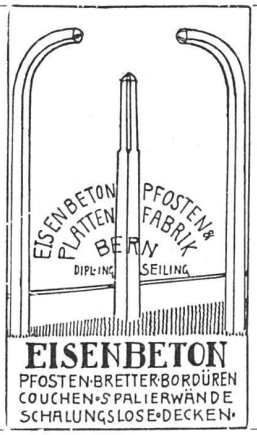
Julie Heierli, Die Volkstrachten der Innerschweiz; Erlenbach, Eugen Rentsch, 1922.

Siegfried Giedion, Spätbarocker und romantischer Klassizismus; München, Bruckmann 1922.

AUSSTELLUNGS-KALENDER

ORT	LOKAL	WERKE	DATUM
Aarau	Gewerbemuseum	Schülerarbeiten der kantonalen Buchdruckerschule	Januar
	Kunstsammlung	Ausstellung François Gos, Genf	Januar
Basel	Gewerbemuseum	Alte Architekturwerke von Serlio bis Schinkel	4. Febr. bis 4. März
	Kunsthalle	I. Hans Brühlmann, J. J. Lüscher, August Babberger, E. W. Wolf u. a.	Januar
		II. Kunsthalle-Fest mit Dekoration sämtlicher Räume durch Basler Künstler	10. Februar
	Pro Arte	Holländer des 17. Jahrhunderts; italienische, franz. und schweiz. Meister des 16.—18. Jahrhund.; Kunstgewerbe: alter Schmuck und altes Gebrauchssilber	Januar—Februar
Bern	Kunsthalle	I. Schwedisches Kunstgewerbe	Januar—Februar
		II. Adolf Tièche	Februar
	Gewerbemuseum	Neu angekaufte Sammlung von Gipsabgüssen und Neuerwerbungen kunstgewerblicher Objekte	Februar

TECHN. PHOTOGRAPHIE
Spezialität in Architektur-Aufnahmen
Technische Konstruktionen, Maschinen etc.
Aufnahmen für Kataloge und Werke aller Art
H. WOLF-BENDER, *Kappelergasse 16*, ZÜRICH
Atelier für Reproduktionsphotographie

M. Kreutzmann, Zürich
RÄMISTRASSE 37
Buchhandlung für
KUNST, KUNSTGEWERBE u. ARCHITEKTUR
Auswahlsendungen / Grosses Lager

J. SCHMIDHEINY & Cie
HEERBRUGG (Kt. St. Gallen)
liefern *salpeterfreie*
Backsteine aller Arten, von grösster Druckfestigkeit. Festigkeit gemäß den Normalien des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins wird mindestens garantiert.
Poröse Platten für Scheidewände, Boden- und Wandbeläge. Sehr leichtes, nagelbares, vollständig schallsicheres Produkt. Bester und billigster Ersatz für Kork usw.
Decken-Hohlkörper System Simplex, System Pfeifer.
Bedachungsmaterialien in Naturrot und engobiert.
Referenzen, Muster und Prüfungsatteste stehen zur Verfügung